

dass der Dorsch in 50-80 Jahren in der Ostsee ausgestorben sein könnte. Die IUCN führt den Dorsch auf der Roten Liste als gefährdet.

Gegenwärtig sind Erwärmung und Nährstoffeinträge in die Ostsee die dominierenden Faktoren für den schlechten Bestandszustand. Durch Zehrungsprozesse entstehen sauerstofffreie Zonen im Tiefenbereich und durch die Klimaerwärmung wird das Oberflächenwasser zu warm. Dem Dorsch bleibt dadurch in weiten Teilen nur eine räumlich sehr begrenzte Schicht, die als Lebensraum dienen kann. Daneben spielt möglicherweise auch der Anstieg von Prädatoren wie Kormoran, Kegelrobben und Schweinswal eine Rolle bei der Abnahme der Bestände.

Die Überfischung war in der Vergangenheit in Teilen des Verbreitungsgebiets ein Problem. 1992 brachen aufgrund mangelnder Fangbegrenzungen die Bestände vor Neufundland zusammen, die bis heute nicht mehr befischt werden. 2006 konnte man sich auch in der EU nicht auf einen Fangverzicht vor Westgrönland einigen, was auch dort zum Zusammenbruch der Population geführt hat.



Abb. 3: Das Verbreitungsgebiet des Dorsch

## Der Fisch des Jahres

Der Fisch des Jahres wird seit dem Jahr 1984, damals von der Petri Stiftung, gekürt. Von 1991 bis 2012 benannte der Verband Deutscher Sportfischer den Fisch des Jahres. Seit 2013 ist der Deutsche Angelfischerverband an die Stelle des VDSF getreten und gibt jedes Jahr im Herbst den Fisch des Jahres bekannt.

Mit der Wahl des Fisches des Jahres will der DAFV zeigen, dass Fische, genau wie Vögel und Säugetiere, interessante Tiere unserer Umwelt sind, deren Lebensräume, unsere Seen, Flüsse, Bäche und das Meer, Schutz benötigen.

## Der Fisch des Jahres ...

- ... 2023: Der Flussbarsch (*Perca fluviatilis*)
- ... 2021/22: Der Atlantische Hering (*Clupea harengus*)
- ... 2020: Die Nase (*Chondrostoma nasus*)

Herausgeber:

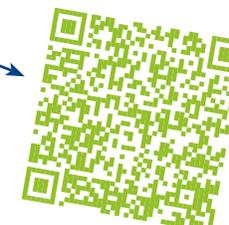
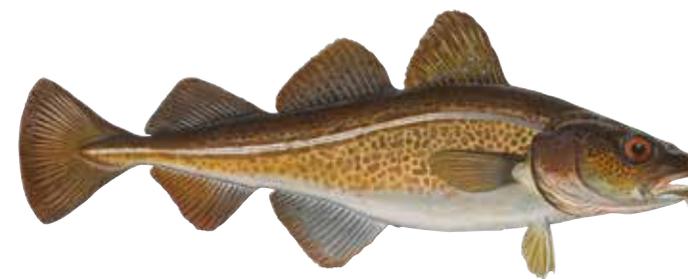


Deutscher Angelfischerverband e.V.  
 Bundesgeschäftsstelle  
 Reinhardtstraße 14  
 10117 Berlin  
 Telefon: +49 - (0)30 - 97 10 43 79  
 Fax: +49 - (0)30 - 97 10 43 89  
 E-Mail: info@dafv.de

Fotos:  
 Titel: DAFV / Eric Otten  
 Abb. 1: VDST, Matthias Schwarz  
 Abb. 2: Adobe Stock - mikhaailg  
 Abb. 3: Haplochromis ([https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gadus\\_morhua-Atlantic\\_cod\\_2.png](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Gadus_morhua-Atlantic_cod_2.png)), <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/legalcode>

## Fisch des Jahres 2024

**Der Dorsch**  
 (*Gadus morhua*)



Download der Broschüre zum  
 Fisch des Jahre 2024



## Beschreibung

Der Dorsch (*Gadus morhua*) ist einer der bekanntesten Bewohner unserer Küstengewässer und Meere. In der Ostsee als Dorsch bezeichnet, wird er im gesamten Nordseeraum bis in den nördlichen Atlantik vielfach auch Kabeljau genannt. Er erreicht eine durchschnittliche Größe von ca. 100 cm, kann aber auch bis zu 160 cm groß, über 40 kg schwer und bis zu 25 Jahre alt werden. Die Rückenflosse ist dreigeteilt, die Afterflosse zweigeteilt. Am Unterkiefer befindet sich eine kräftige Bartel. Die Färbung des Dorsches ist sehr variabel und reicht von einem fleckigen Grau über sandbraune bis grünliche Exemplare, wobei die Bauchseite immer heller gefärbt ist als die Oberseite.



Abb. 1: Der Dorsch in seinem natürlichen Lebensraum.

## Lebensweise

Dorsche sind Bodenfische, die sich vielfältig von Krebstieren, Würmern, Schnecken, Muscheln und kleineren Fischen wie Heringen, Sandaalen oder Sprotten ernähren. Sie vertragen unterschiedliche Salzkonzentrationen von Brackwasser bis zu Meerwasser. Die bevorzugten Wassertemperaturen liegen zwischen 0 und 10°C, bis zu 20°C werden aber toleriert. Die Laichzeit liegt in der Ostsee im April-Mai. In anderen Teilen des Verbreitungsgebiets kann dieser Zeitraum stark abweichen. Ein Dorschweibchen ist sehr produktiv und legt bis zu 500.000 Eier/kg Körpergewicht.

## Verbreitung

Das Verbreitungsgebiet umfasst den gesamten Nordatlantik von Nordamerika/Kanada über Grönland, Island bis in die Nordsee. Südlich endet das Verbreitungsgebiet in der Biskaya. Auch in der Ostsee kommt der Dorsch bis auf den Bereich des Bottnischen Meerbusens vor.

## Wirtschaftliche Bedeutung

Als sogenannter Brotfisch war der Dorsch entlang der Ostseeküste Nahrungsquelle und Erwerbsgrundlage gleichermaßen. Die wirtschaftliche Bedeutung des Dorsches hat aber in den letzten Jahren enorm abgenommen. Der Dorsch war bis in die 10er Jahre dieses Jahrhunderts hinein einer der wichtigsten Speisefische und machte bis zu 30 % der welt-



Abb. 2: Mit Dorsch gefüllte Fangkisten sind in der Ostsee zur Zeit Bilder aus vergangenen Zeiten.

weiten Grundfischerei aus. 2022 wurden noch 5.020 t Dorsch von deutschen Kuttern angelandet, davon allerdings nur noch 1.241 t aus deutschen Gewässern. Für die Fischerei in der Ostsee gibt es daher immer stärkere Beschränkungen. Die Fangmengen wurden stetig gesenkt. Mittlerweile ist der gezielte Fang von Dorsch in der westlichen Ostsee eingestellt. Für die Angelfischerei gelten seit 2017 ebenfalls Fangbeschränkungen über ein bag-limit. Seit dem 01.01.2024 gilt auch für die Angler ein komplettes Dorschfangverbot.

## Gefährdung

Vor allem der Klimawandel stellt ein großes Problem für den Dorschbestand der Ostsee dar. Aufgrund der steigenden Temperaturen zieht sich der Dorsch immer weiter nach Norden zurück. Wissenschaftler befürchten,